

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor der Verwendung dieses Produkts lesen Sie die Gebrauchsanweisung genau durch.
- Gebrauchsanweisung beachten. Der Benutzer muss die Anweisungen ganz verstehen und streng beachten. Verwenden Sie das Produkt nur zu den Zwecken, die im Abschnitt Verwendungszweck dieses Dokuments genannt sind.
- Diese Gebrauchsanweisung nicht wegwerfen. Sie muss aufbewahrt und vom Gerätenutzer beachtet werden.
- Nur vollständig geschulte und ausgebildete Benutzer dürfen dieses Produkt verwenden.
- Alle örtlichen und nationalen Regeln und Bestimmungen in Zusammenhang mit diesem Produkt einhalten.
- Nur geschulte und ausgebildete Mitarbeiter dürfen das Produkt kontrollieren, reparieren und warten. Dräger empfiehlt, dass ein Dräger Service-Vertrag für alle Wartungsarbeiten abgeschlossen wird, und dass alle Instandsetzungen durch Dräger durchgeführt werden.
- Ordnungsgemäß ausgebildetes Servicepersonal muss dieses Produkt nach den Anforderungen des Abschnitts Wartung dieses Dokuments ausführen.
- Verwenden Sie nur Dräger Originalteile und Zubehör, ansonsten kann die einwandfreie Funktion des Geräts beeinträchtigt sein.
- Verwenden Sie keine fehlerhaften oder unvollständigen Produkte und ändern Sie das Produkt nicht.
- Etwaige Fehler bzw. Ausfälle von Bauteilen sollten Dräger mitgeteilt werden.
- Die Luftversorgung muss die Anforderungen an Atemluft gemäß EN 12021 erfüllen.

1.2 Definition der Warnsymbole

Warnsymbole dienen in dieser Gebrauchsanweisung der Hervorhebung von Texten, die größere Aufmerksamkeit des Benutzers erfordern. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

**WARNUNG**

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die ohne Gefahrevorsorge zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

**VORSICHT**

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die ohne Gefahrevorsorge zu Verletzungen oder zu Schäden an Gerät oder Umwelt führen kann. Es kann auch bei Warnungen vor unsicheren Praktiken stehen.

**HINWEIS**

Kennzeichnet zusätzliche Informationen zum Gebrauch des Produkts.

2 Beschreibung

2.1 Produktüberblick

Diese Version der Dräger PAS Colt Serie bietet Atemschutz zur Arbeit in einer verunreinigten Umgebung mit Atemluft aus der Flasche.

Die Geräte sind in einer Kurzzeitversion für 10 oder 15 Minuten verfügbar. Dies sind die Nennzeiträume für die Verwendung des Geräts bis zum Ton der Pfeife, der den Träger warnt, dass der Flaschendruck zu gering ist. Die Nenndauer wird durch die Kapazität (Volumen und Druckangabe) der gewählten Atemluftflasche bestimmt. Die tatsächliche Dauer hängt außerdem davon ab, wie schnell der Träger die Luft aus der Flasche verbraucht (Atemfrequenz).

Die Merkmale der Geräte sind die folgenden:

- Das Tragesystem hat ein Schultergeschirr und einen Leibgurt mit Hüfthalter für die Druckluftflasche.
- Der Druckminderer (Abb. 1, Pos. 2) wird direkt an der Druckluftflasche angeschlossen und verringert den Druck aus der Flasche auf einen Mitteldruck, der für den Lungenautomaten notwendig ist (Abb. 1, Pos. 1). Der Minderer hat einen Flaschendruckmesser und eine Pfeife, die ertönt, um den Träger zu warnen, dass der Flaschendruck zu gering wird.
- Der Mitteldruckschlauch hat einen Schnellverschluss, der bei Bedarf schnelle Entfernung und Anbringung des Lungenautomaten gestattet.
- Die Dräger Atemluftflaschen und Lungenautomaten sind nachfolgend beschrieben.

Optionale Variante:

- Dropdown-Flaschenhalter: Macht Bewegung für den Träger einfacher, da Flasche und Halfter leichter zu manövrieren sind (z.B. in engen Räumen).

2.1.1 Atemluftflasche

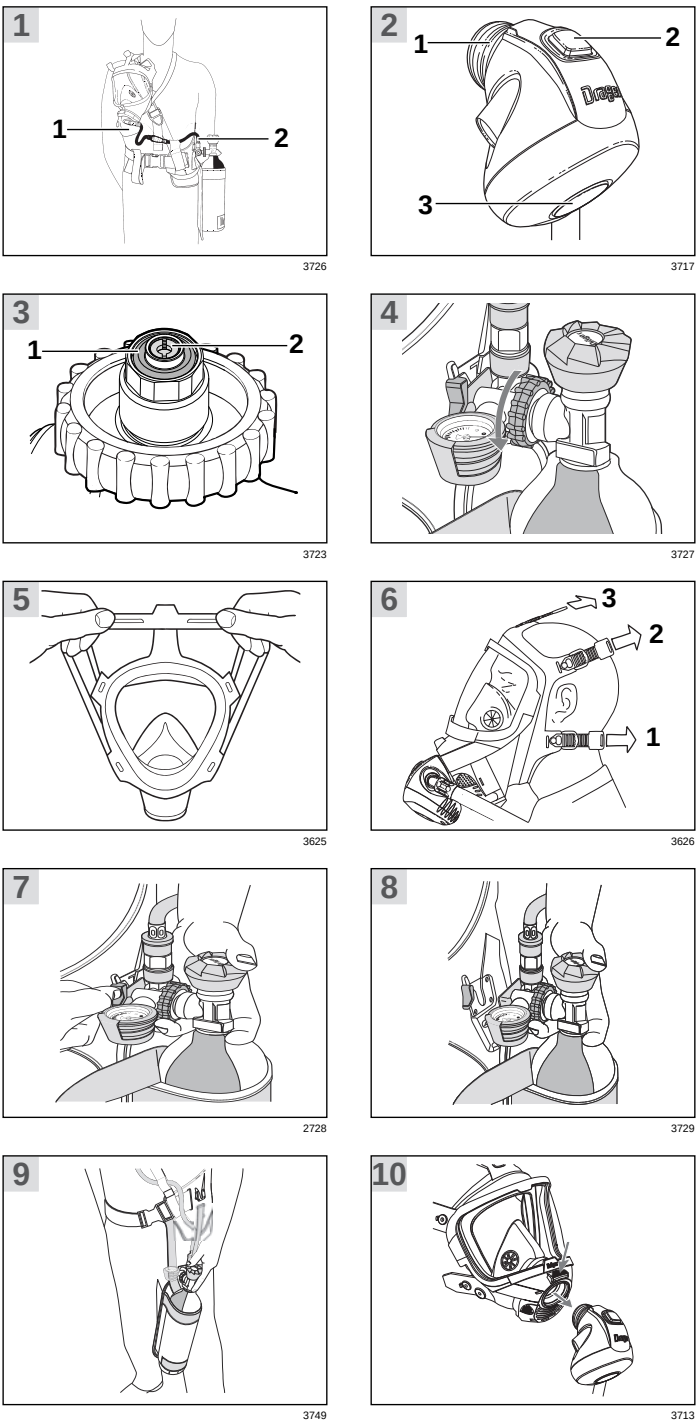
Druckluftflaschen sind mit einem Arbeitsdruck von 200 bar oder 300 bar verfügbar, sowie aus Stahl oder Verbundmaterial. Nur Druckluftflaschen aus der Dräger-Zertifizierung sind für die Verwendung mit dem PAS Colt zugelassen. Weitere Informationen sind bei Dräger auf Anfrage erhältlich.

2.1.2 LDV – Lung Demand Valve (Lungenautomat)

Eine Vielzahl von Dräger Lungenautomaten sind mit diesem Gerät kompatibel. Der Anschluss (Abb 2, Pos. 1) wird passend zum Atemanschluss gewählt (siehe nachfolgende Tabelle):

Lungenautomat en-anchluss	Atemanschlus ss	Typ	Anschluss typ
A	P	Überdruck	Steckanschluss- Drägerspezifisch
AE	PE	Überdruck	Schraubanschluss – M45 x 3 bis EN 148-3
N	RA	Unterdruck	Schraubanschluss – Rd 40 x 1/7" rundes Gewinde nach EN 148-1

Bei Verwendung wird der Lungenautomat automatisch aktiviert, wenn der Träger atmet und reguliert dann die Atemluftzufuhr in die Atemschutzmaske an die Atmung des Trägers angepasst.



- Bei Überdrucksystemen bleibt bei Aktivierung des Lungenautomaten das Dosierventil offen, bis der Träger es schließt. Überdruckventile haben eine Taste zum Zurücksetzen (Abb 2, Pos. 2), die das Ventil bei Bedarf schließt. Drücken der Resettaste schließt das Dosierventil, um den Luftstrom durch den Lungenautomaten abzuschalten.
- Bei Unterdrucksystemen schließt sich das Dosierventil automatisch, um den Luftstrom durch den Lungenautomaten abzuschalten.

Der Lungenautomat kann auch manuell durch Druck auf die vordere Taste aktiviert werden (Abb 2, Pos. 3), um das interne Ventil zu öffnen, und den Luftstrom bei Bedarf zu aktivieren. Die vordere Taste kann während der Verwendung gedrückt werden, um zusätzliche Luft in die Maske strömen zu lassen.

2.2 Verwendungszweck

Wenn dieses Produkt mit einer zugelassenen Vollmaske, Druckgasflasche und einem zugelassenen Lungenautomaten verwendet wird, bietet es dem Träger Atemschutz bei der Arbeit in kontaminierten oder Sauerstoffarmen Umgebungen. Es ist zur Verwendung in Situationen vorgesehen, in denen ein besonders hoher Atemschutz erforderlich ist. Die Ausrüstung ist nur für kurze Einsätze vorgesehen.

Die Atemschutzmaske (Vollmaske gemäß EN 136 Klasse 2 oder Klasse 3) und anderes Zubehör, das mit diesem Produkt verwendet wird, müssen zertifizierte Dräger-Bauteile sein, die in einer zugelassenen Konfiguration zusammengestellt wurden; andernfalls kann der Betrieb des Geräts beeinträchtigt sein. Weitere Informationen sind bei Dräger auf Anfrage erhältlich.

2.3 Einschränkungen der Verwendung

Das Produkt ist nicht zugelassen für die Verwendung in CBRN-Anwendungen.

Verwendung in explosionsgefährdeten Umgebungen

- Die PAS Colt Serie ist typzugelassen für die Verwendung in explosionsgefährdeten Umgebungen. Elektronische Baugruppen sind ATEX-zertifiziert. Die Kombinationen sind geeignet für die Verwendung in gefährlichen Bereichen bis und einschließlich Zone 0 und Zone 20. Die Kombinationen können in Atmosphären mit Gasen der Gasexplosionsgruppe IIC verwendet werden, mit Ausnahme von Kombinationen mit der f 2-Atemschutzmaskenreihe, welche nur in Atmosphären mit Gasen der Gasexplosionsgruppe IIB verwendet werden dürfen.
- Füllen Sie die Flasche nicht in potentiell explosiven Atmosphären auf.

2.4 Zulassungen

Die Europäischen Normen und Richtlinien, nach denen dieses Produkt zugelassen ist, sind in der Konformitätserklärung angegeben (siehe Konformitätserklärung oder www.draeger.com/product-certificates).

3 Gebrauch

**WARNUNG**

Füllen Sie die PAS Colt Flasche vor der Verwendung bis zum vollen Arbeitsdruck und starten Sie den Betrieb nicht mit einer Flasche, die zu weniger als 90% gefüllt ist (oder mehr, wenn die nationalen Bestimmungen dies verlangen).

Die Atemluftqualität muss die Anforderungen für die Atemluft gemäß EN 12021 erfüllen.

3.1 Gebrauchsvorbereitung

3.1.1 Sichtprüfung

Sichtprüfung durchführen, vollständiges Atemschutzgerät prüfen, einschließlich aller Bau- und Zubehörteile. Prüfen, dass die Geräte sauber und nicht beschädigt sind; achten Sie genau auf pneumatische Bauteile, Schläuche und Anschlüsse. Typische Schadenszeichen, die sich auf den Betrieb des Atemschutzgeräts auswirken können, umfassen Schläge, Abrieb, Schnitte, Korrosion und Verfärbung. Schaden ist an das Wartungspersonal zu melden. Verwenden Sie das Gerät nicht, bis Fehler behoben wurden.

3.1.2 Flasche montieren

1. Sicherstellen, dass die Flasche vollständig gefüllt ist.
2. Gewinde des Flaschenventilanschlusses und Druckminderers prüfen. Sicherstellen, dass die O-Ring-Dichtung (Abb. 3, Pos. 1) und der Sinterfilter (Abb. 3, Pos. 2) im Druckminderer sauber und unbeschädigt sind.
3. Schieben Sie die Flasche ganz in den Tragehalter ein. Um Schäden zu vermeiden, sicherstellen, dass die Flasche das Handrad des Druckminderers nicht berührt.
4. Richten Sie die Flasche am Druckminderer aus und ziehen Sie das Handrad handfest an (Abb. 4). Kein Werkzeug verwenden und nicht zu fest anziehen.

3.1.3 Funktionsprüfung

Dichtheitsprüfung und Prüfung der Warnpfeife

**WARNUNG**

Wenn das Atemschutzgerät nicht die Standards oder Parameter einhält, die in den Funktionstests beschrieben sind, oder wenn ein direktes Leck offensichtlich ist, liegt ein Systemfehler vor. Fehler der Serviceabteilung melden oder Dräger wegen Reparatur kontaktieren. Das Atemschutzgerät darf nicht verwendet werden, bis der Fehlerzustand korrigiert ist.

1. Überdrucksysteme: Drücken Sie die Resettaste (Abb 2, Pos. 2), um das Dosierventil auszuschalten.
2. Flaschenventil langsam aber vollständig öffnen, um System mit Druck zu beaufschlagen. Während der Druckbeaufschlagung ertönt die Pfeife kurz.
3. Sicherstellen, dass die Flasche vollständig gefüllt ist und dann das Flaschenventil schließen.
4. Eine Minute warten; dann die Druckanzeige beobachten und das Flaschenventil erneut öffnen. Die Anzeige darf keine Druckerhöhung von mehr als 10 bar anzeigen (eine Radialmarkierung der Druckanzeige). Kontrollieren Sie dies und reparieren Sie mögliche Lecks vor Verwendung (siehe Abschnitt 4). Bei Bedarf mittels einer Lösung aus Seife und Wasser das vermutete Leck eingrenzen.
5. Flaschenventil schließen und System drucklos machen:
 - Überdrucksysteme: Ausgang des Lungenautomaten mit der Handfläche abdecken. Drücken Sie die vordere Taste (Abb 2, Pos. 3), um den Luftstrom zu aktivieren und heben Sie die Hand sehr langsam zum Entlüften.
 - Unterdrucksysteme: Drücken Sie vorsichtig die vordere Taste (Abb 2, Pos. 3), um sehr langsam zu entlüften.
6. Die Pfeife muss im Bereich zwischen 110 und 100 bar anspringen.
7. Überdrucksysteme: Drücken Sie die Resettaste (Abb 2, Pos. 2), um das Dosierventil auszuschalten.

3.1.4 PAS Colt anlegen (Bereitschaftsposition)

Siehe auch Abb. 1, welche das PAS Colt in der Bereitschaftsposition getragen zeigt.

1. Leibgurtschnalle öffnen und Leibgurte und Schulterriemen weit stellen.
2. Linken Arm durch den Schulterriemen stecken, Geschirr über den Kopf und auf die rechte Schulter ziehen, Riemen diagonal über den Körper platzieren so dass die Flasche an der linken Hüfte liegt.
3. Leibgurt um die Taille legen und Schnalle schließen - nicht anziehen.
4. Flaschenventil mit der linken Hand nehmen und anheben, bis der Leibgurt an der Taille ausgerichtet ist. Leibgurtriemen anziehen, biss das Gerät sicher und bequem an der Taille sitzt. Abwärts ziehen, um den Schulterriemen einzustellen.
5. Prüfen, ob der Maskenventilanschluss und der O-Ring des Lungenautomaten sauber und unbeschädigt sind.
6. Lungenautomat folgendermaßen mit der Atemschutzmaske verbinden:
 - Steckanschluss: Anschluss des Atemschutzgeräts drücken, bis er einschnappt. Anbringung prüfen, indem Sie vorsichtig versuchen, die Verbindung auseinander zu ziehen.
 - Schraubanschluss: Einschrauben am Anschluss der Atemschutzmaske und handfest anziehen. Wenn der Lungenautomat an der Atemschutzmaske angeschlossen ist, kann der Anschluss gedreht werden, so dass der Träger Kopf und Körper bewegen kann.
7. Nackengurt der Atemschutzmaske über den Kopf ziehen und den Knopf des Nackengurts durch das Loch in der mittleren Lasche der Kopfbänderung stecken.

3.1.5 Atemschutzmaske anlegen

**WARNUNG**

Korrektter Sitz der Atemschutzmaske ist nur möglich, wenn die ganze Maske Hautkontakt hat. Kopfhaar, Gesichtshaar (einschließlich Bartstoppeln und Koteletten), Ohringe, andere Gesichtspiercings und normale Brillen beeinträchtigen den Sitz der Maske und sind im Versiegelungsbereich nicht gestattet. Weiterhin ist Kopfhaar, das den Sitz der Maske beeinträchtigen kann (Pony, Pferdeschwanz, Haare usw.) nicht gestattet.

**HINWEIS**

Weitere Hinweise in der Gebrauchsanweisung der Atemschutzmaske.

- Überdrucksysteme: Drücken Sie die Resettaste (Abb 2, Pos. 2), um den Lungenautomaten abzuschalten.
- Flaschenventil langsam aber vollständig öffnen, um System mit Druck zu beaufschlagen.
- Nackengurt-Zapfen aus dem mittleren Gurt der Kopfbänderung herausziehen.
- Kopfbänderung weit stellen (Abb. 5). Legen Sie das Kinn in die Kinnschale der Atemschutzmaske und ziehen Sie Kopfbänderung über den Kopf. Das Mittelstück der Bänderung liegt am Hinterkopf an.
- Siehe Abb. 6 – Erst die beiden unteren (1) und dann die beiden oberen Gurte (2) gleichmäßig zum Hinterkopf hin festziehen. Wenn erforderlich, mittleren Gurt (3) festziehen.
- Normal atmen und sicherstellen, dass der Kopf die volle Bewegungsfreiheit hat, ohne am Lungenautomatenschlauch zu ziehen. Fühlen Sie Widerstand, platzieren Sie den Schlauch anders und prüfen Sie erneut. Fühlen Sie immer noch Widerstand, verwenden Sie das Atemgerät **nicht** und wenden Sie sich an Dräger.
- Maskenfunktionsprüfung durchführen.

3.1.6 Maskenfunktionsprüfung

- Flaschenventil schließen und normal atmen um das System zu entleeren. Wenn das System leer ist, sollte die Atemschutzmaske am Gesicht anliegen, um eine Versiegelung anzuzeigen.
- Öffnen Sie das Flaschenventil sofort wieder und atmen Sie normal.
- Atmen Sie ein und halten Sie die Luft an – es sollte keine Luft hörbar entweichen. Wenn ein Leck festgestellt wird, Kopfbänderung neu einstellen und nochmals prüfen.
- Atmen Sie wieder – Ausgeatmete Luft sollte leicht aus dem Ausatemventil entweichen.

Wurde die Funktionsprüfung erfolgreich abgeschlossen, atmen Sie normal und gehen Sie zum Arbeitsbereich.

3.2 Während des Gebrauchs

Die Nenndauer (10 oder 15 Minuten) gilt für ein PAS Colt-System mit einer vollen Flasche, und bezieht sich auf die Verwendungsdauer bis die Pfeife des Druckminderers ertönt, um den Träger zu warnen, dass der Flaschendruck zu gering ist. Der Träger sollte in Sicherheit sein, bevor die Warnpfeife ertönt.

WARNUNG

Die mögliche Verwendungsdauer beginnt, wenn der Träger anfängt, Luft aus der Flasche zu atmen, und hängt von der Kapazität dieser und der Atemfrequenz ab.

Dräger empfiehlt dringend, die vordere Taste (Abb. 2, Pos. 3) bei Verwendung nicht zu drücken um die zusätzliche Luftversorgung in die Maske strömen zu lassen. Hilfsluft würde Luft aus der Atemluftflasche verwenden, und die Betriebsdauer der Luftversorgung verringern.

- Druckanzeige an der Flasche regelmäßig ablesen.
- Wenn die Pfeife des Druckminderers ertönt, ist der Flaschendruck zu gering. Den Gefahrenbereich sofort auf kürzestem und sichersten Weg verlassen.

In einem sicheren Bereich entfernen Sie den Lungenautomaten aus der Atemschutzmaske wenn notwendig und atmen Sie normal weiter.

3.3 Dropdown-Flaschenhalter (optionales Zubehör)

- Um den Dropdown-Flaschenhalter zu lösen:
 - Halten Sie das Flaschenventil mit der linken Hand fest, und halten Sie mit der rechten Hand den roten Knopf gedrückt, um den Sperrmechanismus zu öffnen (Abb. 7).
 - Heben Sie Flasche und Halfter aus dem Sperrmechanismus und geben Sie dann die rote Taste frei (Abb. 8).
 - Flasche absenken, bis sie durch die Geschirrgurte getragen wird (Abb. 9). Der Halfter wird durch zwei Bänder gehalten, eines ist feststehend, das andere einstellbar.
 - Halten Sie das Flaschenventil fest, um die Flasche und Halfter nach Bedarf zu bewegen.
- Um den Dropdownflaschenhalter wieder anzuschließen, richten Sie die Rolle am Halfter aus und drücken Sie sie in den Sperrmechanismus.

3.4 Nach Gebrauch

WARNUNG

Gerät nicht abnehmen, bevor der sichere Bereich erreicht ist und keine Gefahr mehr besteht.

VORSICHT

Gerät nicht fallen lassen oder hinwerfen, da es dadurch beschädigt werden könnte.

- Bänderung der Maske lösen.
 - Überdrucksysteme: Da die Dichtung zwischen Maske und Gesicht unterbrochen ist, drücken Sie die Resettaste (Abb 2, Pos. 2), um den Lungenautomaten auszuschalten.
- Entfernen Sie die Maske und öffnen Sie alle Bänder weit.
- Flaschenventil vollständig schließen.
- Drücken Sie die vordere Taste (Abb 2, Pos. 3), um das System zu entlüften.
- Nehmen Sie den Lungenautomaten von der Maske ab (Abb 10 – Abkuppeln dargestellt).
- Öffnen Sie die Schnalle des Leibgurts, heben Sie den Schulterriemen an, um das Geschirr zu lockern und nehmen Sie das Gerät danach ab.
- Wartungsaufgaben nach Verwendung laut Wartungstabelle ausführen (siehe Abschnitt 5.1).

4 Fehlerdiagnose

Die Anleitung für die Problemlösung zeigt Fehlerdiagnose und Reparaturinformationen, die für Benutzer des Atemschutzgeräts gelten. Weitere Informationen zu Problemlösung und Reparatur finden Sie in der Gebrauchsanweisung der Zubehörgeräte (z.B. Atemschutzmaske und Atemluftflasche).

Wenden Sie sich an das Wartungspersonal oder Dräger, wenn die Beseitigungsinformationen eine Wartungsaufgabe anzeigen oder das Symptom nach Versuch aller Beseitigungsaktionen noch vorliegt.

Symptom	Störung	Abhilfe
Hochdruckleckage / Dichtheitsprüfung nicht bestanden	Loser oder verschmutzter Flaschenanschluss	Verbindung abtrennen, reinigen und erneut anschließen; erneut testen
	Defekter Schlauch oder Bauteil	Vom Benutzer austauschbares Zubehör austauschen und erneut testen
Luftleckage aus Mitteldruckschlauchverbindung am Druckminderer (Sicherheitsventil)	Defekter O-Ring, Halterung, Feder oder Druckentlastung	Wartungsaufgabe
Mitteldruck zu hoch oder zu niedrig	Defekter Druckminderer	Wartungsaufgabe
Warnpfeife ertönt nur schwach	Warnpfeife verschmutzt	Warnpfeife reinigen und erneut prüfen
Warnpfeife funktioniert nicht einwandfrei	Auslösemechanismus defekt	Wartungsaufgabe

5 Wartung

5.1 Wartungstabelle

Dräger empfiehlt, regelmäßige Inspektion, Prüfung und Wartung der Atemschutzgeräte gemäß folgender Tabelle durchzuführen. Diese Tabelle gilt auch für nicht benutzte (gelagerte) Geräte. Alle Wartungsarbeiten in das Geräte-Prüfprotokoll eintragen. Siehe auch Wartungsdaten für alle verwendeten Zubehörteile (Maske, Flasche usw.).

Abhängig vom Einsatzland können zusätzliche Untersuchungen und Prüfungen erforderlich sein, damit das Gerät die jeweiligen nationalen Vorschriften bezüglich Verwendung, Wartung, Untersuchung und Prüfung von Druckluft-Atemschutzgeräten wie in diesem Dokument beschrieben erfüllt.

Komponente/ System	Aufgabe	Vor Gebrauch	Nach Gebrauch	Jeden Monat	Jedes Jahr	Alle sechs Jahre
Gesamtes Gerät	Sichtprüfung (siehe Hinweis 1 und Abschnitt 3.1.1)		o	o		
	Funktionsprüfung (siehe Abschnitt 3.1.3)		o	o		
	Dynamische und statische Prüfung (siehe Hinweis 2)				o	
Lungenautomaten	Steckverbindungen auf Schmiermittel überprüfen (siehe Hinweis 3)	o				
Druckminderer	Mitteldruck-Prüfung (siehe Hinweis 2)				o	
	Prüfung der Sinterfilter ersetzen (siehe Hinweis 2 und Hinweis 4)				o	
	Prüfung der Hochdruckanschluss (siehe Hinweis 2 und Hinweis 5)					
	Überholen – Wenden Sie sich an Dräger für den Repair & Exchange (REX)-Service (siehe Hinweis 6)					o
Druckluftflasche	Bis zum richtigen Druck füllen (siehe Abschnitt 5.2.2)		o			
	Prüfen Sie das Ersttestdatum auf der Druckluftflasche			o		
	Druckgasbehälterprüfung und Neu-Zertifizierung	Auszuführen nach den nationalen Bestimmungen				
Flaschenventil	Grundüberholung	Beim Druckgasbehältertest oder nach Zustand				

Notizen

- Dräger Empfehlungen

- Die Ausrüstung bei Verschmutzungen reinigen. Wenn die Ausrüstung Schadstoffen ausgesetzt war, alle Komponenten, die direkt und für längere Zeit mit der Haut in Kontakt kommen, desinfizieren.
- O-Ring des Lungenautomaten nach Bedarf leicht schmieren (empfohlenes Schmiermittel: Molykote 111). Nur empfohlene Reinigungsmittel verwenden. Andere Produkte sind nicht getestet und können das Gerät beschädigen.
- Bei Typ A den O-Ring des Lungenautomaten überprüfen; bei Typ ESA die äußere Oberfläche des Stecknippels der Steckverbindung am Lungenautomaten überprüfen. Das Schmiermittel sollte mit den Fingern spürbar, aber nicht sichtbar sein. Wenn eine Nachschmierung erforderlich ist, eine dünne Schicht Dow Corning® Molykote® 111 auftragen (andere Schmiermittel wurden nicht getestet und könnten zu Geräteschäden führen).
- Gesinterten Filter auswechseln, wenn die Leistung des Druckminderers während einer Flowprüfung abfällt oder wenn der Filter sichtbare Beschädigungen aufweist.
- Hochdruckverbindungs-O-Ring auswechseln, wenn er während der Funktionsprüfung leckt oder wenn der O-Ring sichtbare Beschädigungen aufweist.
- Ist das Atemschutzgerät starkem Gebrauch ausgesetzt (in Trainingsanlagen etc.), das Wartungsintervall des Druckminderers verkürzen. Unter diesen Umständen empfiehlt Dräger, dass die Wartung nach jeweils weniger als 5000 Anwendungen durchgeführt wird. Eine Anwendung ist definiert als eine einzelne Anwendung des vollständig montierten Atemschutzgerätes, bei der der Träger aus der Druckluftflasche atmet. Die Druckbeaufschlagung des Systems zur Überprüfung vor dem Einsatz gilt nicht als Anwendung.

5.2 Instandhaltungsaufgaben

5.2.1 Entfernen der Druckluftflasche

WARNUNG

Austretende Druckluft kann den Träger oder andere Personen in der Nähe des Pressluftatmers verletzen. Flaschenventil schließen und System ganz entlasten, bevor Sie die Flasche abnehmen.

- Schließen Sie das Flaschenventil und drücken Sie die vordere Taste (Abb 2, Pos. 3), um das System ganz zu entlüften.
- Flaschenventil vom Druckminderer trennen.
- Atemluftflasche vorsichtig aus dem Halfter nehmen. Darauf achten, dass das Handrad des Druckminderers die Flasche nicht berührt.

5.2.2 Flasche befüllen

WARNUNG

Die Atemluftqualität für Druckgasflaschen muss den Anforderungen der EN 12021 genügen.

- Siehe auch die mit der Atemluftflasche und der Ladeeinheit gelieferten Anweisungen zum Befüllen der Flasche.
- Nur solche Flaschen befüllen, welche:
 - die nationalen Vorschriften erfüllen.
 - das Prüfdatum und Prüfzeichen des Originalherstellers aufweisen.
 - den von der letzten Prüfstelle auf der Flasche vermerkten Prüftermin noch nicht überschritten haben.
 - nicht beschädigt sind.
- Um ein Eindringen von Feuchtigkeit in die Flasche zu verhindern, sicherstellen, dass das Flaschenventil geschlossen bleibt, bis es an die Füllanlage angeschlossen wird.
- Bis zum Nennarbeitsdruck der Flasche nachfüllen. Dräger empfiehlt eine Füllrate von 27 bar/Minute (Schnellladung erhöht die Temperatur und führt zu unvollständiger Ladung).
- Um ein Überfüllen der benutzten Flasche zu verhindern, empfiehlt Dräger, eine Druckbegrenzungsvorrichtung am Kompressor anzubringen.

5.3 Reinigung und Desinfektion



VORSICHT

Überschreiten Sie beim Trocknen nie 60 °C und holen Sie die Komponenten sofort aus dem Trockner. Die Trocknungszeit in einem beheizten Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Tauchen Sie pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser ein.

Wasser, das im pneumatischen System eines Atemschutzgeräts (wie z. B. dem Lungenautomaten) eingeschlossen ist und gefriert, schränkt den Betrieb ein.

Verhindern Sie, dass Flüssigkeit eintritt, und trocknen Sie das Atemschutzgerät nach der Reinigung gründlich.

 Informationen zu geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren technischen Daten siehe www.draeger.com/IFU, Dokument 9100081.

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

- Nur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.
1. Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
 2. Auf alle inneren und äußeren Oberflächen Desinfektionsmittel auftragen.
 3. Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
 4. Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einem beheizten Trockner oder an der Luft trocknen lassen.
 5. Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an Dräger.

6 Aufbewahrung

6.1 Vorbereitung zur Lagerung

- Den Schultergurt, den Hüftgurt und die Bänderung der Vollmaske vollständig auseinanderziehen.
- Die Atemschutzmaske zur Lagerung in einem Schutzbeutel verstauen (Dräger kontaktieren für eine geeignete Tasche).
- Die Gummischläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.

6.2 Lagerbedingungen

- Die Ausrüstung bei einer Temperatur von -15 °C bis +25 °C lagern. Sicherstellen, dass die Umgebung trocken, frei von Staub und Verschmutzungen ist und, dass dort die Ausrüstung keiner Abnutzung oder Beschädigung durch Reibung ausgesetzt. Nicht in direktem Sonnenlicht lagern.
- Das Atemschutzgerät sicher an einem Befestigungspunkt anbringen, um ein Herunterfallen zu vermeiden.

7 Entsorgen

Bei Bedarf entsorgen Sie die PAS Colt nach nationalen oder örtlichen Bestimmungen für die Entsorgung von Abfällen.

8 Technische Daten

- Hochdruck-Anschluss 200 bar oder 300 bar, standardmäßig G5/8 nach EN 144-2.
- Pfeife beginnt im Bereich: 110 bis 100 bar
- Pfeife endet im Bereich: 1,75 bis 0 bar
- Pfeifenlautstärke: >90 dBA.